

Mitgliedern der permanenten Kommission Dr. Panque, Dr. Ch. Legendre, A. Schmitt, Dr. Laurent und E. Bagat. Die Kommission bittet, das Schriftstück unter den deutschen Ärzten zirkulieren zu lassen.

Um die III. Internationale Gartenbau-Ausstellung vorzubereiten, sind mit Ende vorigen Jahres auf dem Gelände des städtischen Ausstellungsparkes die letzten Spuren der Kunstgewerbe-Ausstellung entfernt worden. Nur einzelne Bauten, wie das Sächsische Haus und die große Rowatsche hölzerne Industriehalle, die auch bei späteren Ausstellungen wieder mit Verwendung finden sollen, bleiben stehen. Ohne Rücksicht oder Scheu vor Schnee und Eis gehen jetzt unsere einheimischen Gärtner daran, mit Aufwand aller verfügbaren Kräfte und Mittel wieder einmal eine jener großen internationalen Pflanzenschauen vorzubereiten, für deren zehnjährige Wiederkehr ihnen ein schöner Fonds zur Verfügung und zur Verwaltung gestiftet ist. In den wenigen Tagen der III. Internationalen Gartenbau-Ausstellung, die vom 4. bis mit 12. Mai d. J. stattfindet, wird sich wiederum eine märchenhafte Blumenpracht entfalten, wie sie nach dem Ausdrucks hervorstichtender gärtnerischer Fachmänner an keinem anderen Orte der Welt in gleicher Massenhaftigkeit und Schönheit zusammenkommen kann, weil Dresden der Hauptort der Pflanzenproduktion für die Wintertrüberei blühender Gewächse ist. Welche Leistungsfähigkeit hinter solchen Ausstellungen steht, das geht daraus hervor, daß in Dresden und Umgegend von indischen Azaleen jährlich 750000 Stück in den verschiedensten Stücken, von Kamelien jährlich 100000 bis 130000 Stück und Topf-Rhododendron zum Treiben jährlich etwa 30000 Stück fertiggestellt und zur Hauptsache auch verkauft werden. In der Ausstellung sollen die winterharten Rhododendron in der großen Haupthalle im Rahmen einer milden Gebirgslandschaft aus dem Kaukasus vorgeführt werden, während die aus Japan stammenden Azaleen und Kamelien in einem möglichst künstlich ausgeführten japanischen Garten gruppiert werden. Ein herrliches Bild exotischer Vegetation wird ferner die Orchideen-Ausstellung bieten, die in einer großartig ausgeführten tropischen Umpal eingegliedert sein wird. Auch der Obst- und Gemüsebau, Kakteen und Wasserpflanzen werden in ihrer Bedeutung entsprechender Weise vorgeführt werden.

Auf der Internationalen Ausstellung für Lederwaren erhielt als einziger ausländischer Aussteller die höchste Auszeichnung die Firma Bierling, Dresden.

Morgen, Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. Januar, finden je zwei Vorstellungen im Zentraltheater statt. Nachmittags 4 1/2 Uhr wird bei ernährten Preisen „Der Stern von Bethlehem“, deutsches Weihnachtsspiel und Krippenspiel in vier Bildern von F. A. Geißler, Musik von G. Wittich gegeben. Abends 8 Uhr gelangt bei gewöhnlichen Preisen das ausgezeichnete Variétéprogramm mit seinen Attraktionen, La Tortajada, Paul Jülich, Miya Gini, die chinesische Akrobatentruppe Hien-Chai-San, die Piccadilly-Kompanie in ihrer tollen Pantomime „Die Eindringler von New York“ etc. zur Vorführung.

Aus dem Polizeibericht. Festgenommen wurden zwei Arbeiter von hier, die einem hiesigen Schankwirt 6 Stück Billardbälle entwendet haben. — Ende Dezember v. J. ist auf dem Güterboden der Güterverwaltung Dresden-N. 1 Ballen gestärkter Baumwollenspinnstoff, 30 kg schwer, gestohlen worden. Etwaige Wahrnehmungen werden an die Kriminalabteilung erbeten.

Besten wurde im Sitzungssaal des Innungsgrundstücks, OststraÙe 9, eine Sitzung des Gesamtvorstands der Dresdner Kaufmannschaft abgehalten. Es erfolgte die Berücksichtigung von Vorschlägen, die Aufnahme neuer Mitglieder, Vortrag und Besprechung der wichtigeren geschäftlichen Eingänge. Weiter erstatteten Berichte die erste Abteilung über Schulangelegenheiten, die zweite Abteilung über Abhaltung eines zweiten Diskussionsabends, sowie über ihre Tätigkeit betreffs der Gewinnung neuer Mitglieder. Mit Rücksicht darauf, daß ein großer Teil des Dresdner Handelsstands der Innung noch fern steht, soll ein neues Verzeichnis an die Fernstehenden erlassen werden. Unterstützungen wurden bewilligt nach Antrag der dritten Abteilung. Ferner erstatteten der Bauausschuß und die vierte Abteilung. Der Antrag wegen Entlassung der Detailgeschäfte aus der Lagererbschaftsgenossenschaft kam zur Beratung. Schließlich wurde Beschluß gefaßt über Einreichung einer Eingabe an den Rat und an die Stadtverordneten, es bei dem bisher geltenden Wahlrecht für die Stadtverordnetenwahlen zu belassen.

Aus Sachsen.

Leipzig, 10. Januar. In einer gestern Abend im Saale der Schule für Frauenberufe abgehaltenen Versammlung des ärztlichen Bezirksvereins Leipzig-Stadt wurde folgender Beschluß gefaßt: Der ärztliche Bezirksverein Leipzig-Stadt fordert seine Mitglieder auf, in Anbetracht der allgemeinen Preissteigerung aller Lebensbedürfnisse ihre Liquidationen künftig zu erhöhen. Diese Maßnahme soll, wie das „Leipz. Tagebl.“ hört, sofort in Kraft treten und sich besonders auch auf die Liquidationen aus dem abgelaufenen Jahre 1906 erstrecken. — Der aus Bulgarien stammende Konservatorist Christo Miankow, der am 22. v. M. seine Geliebte, die 19jährige Barbierstochter Frida Ulrich in Leipzig, mit einer Schere erschlug, ist in höchstem Grade schwindelhaft und geht langsam dem Tode entgegen. Der zu erwartenden Strafe wird er wohl entgehen. (L. T.)

Wetterbericht des kgl. meteorologischen Instituts.

Witterungsverlauf in Sachsen am Donnerstag, den 10. Januar. Am 10. Januar herrschte zwar trübe, aber vorwiegend trockenes Wetter; Niederschläge traten nur sehr vereinzelt und in geringen Mengen ein. Diese Stationen meldeten Regen. In den Tieflagen ist die Schneedecke verschwunden. Der Wind wehte vorwiegend aus West. Das Barometer stand sehr hoch. Die Temperatur war aber normal. Der Drahtausstieg in Lindenberg ergab bei 600 m: -0,8°C, WNW 14 bis 16, 1000 m: -4,5°C, WNW 14 bis 16, 1120 m: -5,3°C, WNW 14 bis 16. (Geschwindigkeit in m pro Sekunde.)

Witterungszustand von Freitag, den 11. Januar, früh 8 Uhr. Meldung vom Ritzschberg: Barometer etwas gesunken. Temperatur: -4,1°C; mäßiger Nordwestwind. Unwetterdrohen harter Regen, gute Schienenbahn bis in die Täler, Schneehöhe 160 cm; harter anhaltender Reif, großartiger Raufrost.

Wetterlage in Europa am 11. Januar früh 8 Uhr. Der hohe Druck hat heute weithin Irlands eine ungewöhnliche Vertiefung erfahren, so daß das Barometer dort 780 mm überschreitet. Jenseits werden die Winde noch aus Südwest. Das nördliche Tief hat sich wieder nach Norden verlegt. Der Windausbruch, der bei dem letzten Anstieg des Barometers im Westen in Frage kommt, liegt auf dem Meere. Infolgedessen stehen unter letzten Westwinden weicherer Niederschläge in Aussicht, auch ist eine erhebliche Temperaturänderung nicht wahrscheinlich.

Prognose für den 12. Januar. Mäßige westliche Winde. Reif trübe. Beschlag Niederschläge. Nicht erheblich geänderte Temperatur.

langsam dem Tode entgegen. Der zu erwartenden Strafe wird er wohl entgehen. (L. T.)

Plauen i. B., 10. Januar. Von unheilvollem Einfluß auf gewisse Kreise erwiesen sich die im Bogtlande stark verbreiteten sektiererischen Bestrebungen. Neuerdings mußte wieder die erwachsene Tochter einer Familie im nahen Oberlosa in das hiesige Krankenhaus gebracht werden, weil sich bei dem Mädchen, einer fleißigen Besucherin der methodistischen Gottesdienste, Tobsuchtsanfälle und Ideenverwirrung bemerkbar machten. Um das Unheil zu bannen, beteten drei Methodistinnen und Predigtvorträge stundenlang an ihrem Lager. Da sich aber kein Erfolg zeigte, mußte der Arzt geholt werden, und dieser ordnete die sofortige Unterbringung des Mädchens im hiesigen Krankenhause an. Ähnliche Fälle sind in letzter Zeit wiederholt vorgekommen. (L. T.)

Aus dem Erzgebirge, 10. Januar. Während in den Niederungen des Bogtlands und der Ebenen des Flachlands der Schnee infolge des vorausgegangenen starken Tauwetters zum größten Teile schon wieder zu Wasser geworden ist, herrscht hier im oberen Erzgebirge noch herrlicher Winter, und der Wintersport kommt in vollem Maße zur Ausübung. Auf dem Fichtel- und Reiberg herrscht jetzt täglich reger Bergkehr, und der Besuch dieser Bergseen ist jetzt sehr lohnend. (L. T.)

Schönfeld (Schopausal), 10. Januar. Heute mittag ist auf dem hiesigen Bahnhofe von dem nach Thum verkehrenden Güterzuge ein beladener Rollbock entgleist, wodurch die Einfahrt derzüge gesperrt war. Die Reisenden mußten während der Dauer der Betriebsstörung an der Unfallstelle umsteigen. Gegen 1/2 Uhr nachmittags konnte der direkte Verkehr wieder aufgenommen werden.

Bärenwalde, 10. Januar. Hier wurde vor kurzem eine vom Stadtrat Dörfel von in Kirchberg i. S. der hiesigen Kirche gestiftete Niederdruck-Zentraldampfheizung in Gebrauch genommen. Diese ist von der bekannten Firma Richard Dörfel (Kirchberg i. S., Leipzig und Dresden) geliefert und bewährt sich vorzüglich. Der Betrieb (Napideselsystem) ist auffallend billig.

Aus dem Reiche.

(Berl. Morgenbl.) Essen, 10. Januar. Entgegen anderweitigen beunruhigenden Nachrichten über das Anwachsen der Genickstarre im Ruhrgebiet teilt das Bakteriologische Institut mit, daß die Genickstarre im Dezember abgenommen habe. Es sind nur fünf verdächtige Fälle gemeldet worden.

(Berl. Lokalanz.) Coblenz, 10. Januar. Auf der Strecke Coblenz-Boppard erfolgte nachmittags ein großer Bergbruch in der Nähe von Capellen. Da weitere Ausschungen eintreten können, sind ausgedehnte Sprengungen vorgenommen worden, um die dicht vorbeifahrende Bahnlinie zu schützen.

Aus dem Auslande.

(Berl. Lokalanz.) Gmunden, 10. Januar. Die Leiche der Königin-Witwe von Hannover ist vorläufig im Sterbezimmer aufgebahrt worden. Heute Abend findet die Überführung in die Schloßkapelle statt. In Gmunden herrscht tiefe Trauer über das Ableben der Königin. Der Bürgermeister fuhr sofort zur Kondolenz ins Schloß und wurde vom Herzog empfangen, der tief ergriffen äußerte: „Wir haben viel verloren.“ Die Königin wird in der Beisengruft im Schloß Cumberland beigesetzt werden. Wie aus Gmunden weiter gemeldet wird, sind zur Beisetzungs der Königin von Hannover, die etwa in acht Tagen stattfinden, bereits große Helfendeputationen aus Hannover und Braunschweig angekündigt. Kaiser Franz Joseph sandte gestern ein inniges Beileidstelegramm an die Familie des Herzogs von Cumberland. Der Monarch legte morgen aus Budapest nach Wien zurück. Wie verlautet, besteht er trotz dringenden Abrensens des Leibarztes darauf, der Beisetzungs der Königin bei zuwohnen. Wie ein Privattelegramm aus Hannover meldet, hat nach dort eingegangenen Nachrichten die Königin von Hannover große Summen für Legate und wohlthätige Stiftungen der Provinz Hannover hinterlassen.

Nach der Stimmung, die seit dem Ableben der Königin-Witwe von Hannover in Gmunden herrscht, berichtet der „Berl. Lokalanz.“ durch nachstehendes Privattelegramm:

Gmunden, 10. Januar. Gmunden hat seit gestern seine sonst so freundliche Physiognomie vollständig verloren. In den Straßen sind sämtliche Geschäftsauslagen schwarz drapiert. Vormittags fand im Rathaus eine Trauerfeier an der Leiche statt, die unter Blumenschmuck auf dem Sterbelager ruhte. Um 5 Uhr wurde die Leichenschau vorgenommen. Eine photographische Aufnahme wurde gemacht. Nachmittags traf von mehrstündigem Kondolenzbesuch das Prinzenpaar von Schaumburg-Lippe aus Wels ein. Von sämtlichen Fürstentümern laufen Kondolenztelegramme an das Herzogspar von Cumberland ein. Unendlich ist die Zahl der Kondolenzbriefe, die sich im Schloße in aufstiegender Reihenfolge eintragen. — Der Tod der Königin wird sich bei den hiesigen Geschäftsleuten materiell sehr fühlbar machen, da die Bedürfnisse der Hofhaltung samt und sonders hier gedeckt wurden. Die Königin lebte hier seit 1868 und hat für die Stadt unendlich viel Gutes getan. Bezüglich der Beisetzungs verlautet, daß diese am 18. d. M. im hiesigen Mausoleum erfolgen soll. Heute Abend wurde die Eintrauern und Beilötung

des herrlichen Brunkfarges, der aus Nidel, mit reichster Goldauflage, gearbeitet ist, vorgenommen.

(B. T. B.) Reims, 11. Januar. In der Nähe des Bahnhofs Bille la Montagne wurde der aus Luxemburg stammende Arbeiter Michel Ossen mit furchtbaren Verletzungen an beiden Armen und am Kopfe auf dem Gleise gefunden. Ossen, der noch bei Besinnung war, erzählte, daß er während der Fahrt von zwei Leuten ausgeraubt und auf dem Gleise gemordet wurde. Er erlag seinen Verletzungen.

(Berl. Tagebl.) Budapest, 10. Januar. Der Minister des Innern löste die internationale Spielbank in Bertfeld auf und konfiskierte deren Vermögen.

(Meldung des Wiener R. R. Telegr.-Bureaus.) Belgrad, 10. Januar. Bei einer gestern abgehaltenen Entenjagd auf der Save sprang das Motorboot, worin sich der Kronprinz befand, led und begann zu sinken. Der Kronprinz und die übrigen Jagdteilnehmer retteten sich durch Schwimmen ans Ufer. Nach Belgrad zurückgekehrt suchte der Kronprinz sofort das Bett auf und erholte sich alsbald vollständig von dem Unfälle.

(B. T. B.) Christiania, 10. Januar. Aus den Städten zu beiden Seiten des Christianiafjords laufen Meldungen ein, daß um 1/2 Uhr nachts ziemlich heftige Erdschütterungen bemerkt worden sind. In Frederikstad beobachtete man eine schwächere Erschütterung um 1/4 Uhr und eine stärkere um 1/2 Uhr nachts. Auf der Strecke Ronsjø-Mellerud sind heute 1/2 Uhr nachts zwei starke Erdschütterungen bemerkt worden. Auch in Strömstad wurde zu derselben Zeit ein starkes Erdbeben verspürt. In Arvika (Bermeland) wurde die Einwohnerschaft durch die Erdschütterung aus dem Schlafe geweckt und die Häuser erzitterten. Auch aus der Umgegend werden ähnliche Erdschütterungen mit unterirdischem Geräusch gemeldet.

(B. T. B.) Pittsburg, 10. Januar. Infolge einer Explosion lagte in den Stahlwerken von John Laughlin ein Schmelzofen. Von 35 an dem Ofen arbeitenden Leuten sind drei getötet und sieben schwer verletzt worden. Über den Verbleib der übrigen Leute ist nichts bekannt, man befürchtet, daß sie in den ausfließenden Massen des geschmolzenen Metalls verbrannt sind.

Arbeiterbewegung.

Dresden, 10. Januar. Eine heute hier von mehreren hundert meistertreuen Bäckergehilfen besuchte Versammlung beschloß einstimmig den Anschluß an den Bund der Bäckergehilfen Deutschlands, der sich im Gegensatz zu dem sozialdemokratischen Verband, die Aufgabe gestellt hat, die Lohn- und Arbeitsfrage im Bäckergewerbe auf friedlichem Wege mit den Meistern zu regeln.

(B. T.) Hamburg, 10. Januar. Die 26000 Mann starke Hafenarbeiterorganisation lehnte den Zusammenschluß mit dem 30000 Mann starken Transportarbeiterverbande ab, weil die Arbeitsbedingungen der beiden Arbeitskategorien verschieden seien.

Wirtschaftliches.

Die Dresdner Filiale der Deutschen Bank macht in der vorliegenden Kammer bekannt, daß der Prämientarif für die im Monat Februar 1907 erfolgenden Verlosungen von Wertpapieren erschienen ist und Interessenten auf Wunsch an ihren Kassen zur Verfügung steht.

Das Geschäftsjahr 1906 der Rheinisch-Westfälischen Boden-Kreditbank in Köln a. Rh. ergab einen Reingewinn von 1730 509,91 M. Die Verwaltung beantragt, eine Dividende von 8 % zu verteilen. Die Reserven und Gewinnrücklagen würden alsdann und bei Genehmigung der weiteren Vorschläge auf insgesamt 4 429 049,29 M. = 31,64 % des eingezahlten Aktienkapitals von 14 Mill. M. anwachsen.

(B. T. B.) Gießen, 10. Januar. Der Kassidirektor des Gieseler Bankvereins hat in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung erneut die Forderung mit der Gieseler Privatbank beschloßen und beruft zu diesem Zweck eine außerordentliche Generalversammlung ein, die wahrscheinlich am 4. Februar abgehalten werden wird.

(B. T. B.) Wien, 10. Januar. Der Rechnungabschluss der Österreichisch-Ungarischen Bank für 1906 ergibt ein Reinertrags von 21 189 070 Kronen, wovon nach den statutenmäßigen Abzügen 2 854 381 Kronen verbleiben. Die Dividende beträgt 90,40 Kronen für die Aktie oder 6,457 % des eingezahlten Aktienkapitals von 210 Mill. Kronen.

Briefkasten.

H. K. in M. Ein Land Orplid existiert in der Tat nicht. Der neue (15.) Band von Rogers' Großem Konversations-Lexikon, 6. Auflage, sagt darüber: „Orplid“ heißt ein von Ed. Morike und seinen Freunden (besonders Ludwig Bauer) in phantastischen Jugendträumen erfundenes Land, eine Insel, die man sich im Stillen Ozean zwischen Neuseeland und Südamerika dachte; die göttliche Beschäferin des Landes ist Wepla. In dem in seinen Roman „Walter Roltens“ eingestrichelten halb ernsthaften, halb verhaltenen Drama „Der letzte König von Orplid“ stellt Morike die Schicksale des Königs Ilmon dar, der, ein zweiter Kaskader, durch eine See über tausend Jahre auf Erden erhalten, schließlich aber von dem Leben erlöst wird.

Wetterkarten vom Freitag, den 11. Januar, früh 8 Uhr.

